



universität  
wien

# K.eine Heimat? Literatur und Musik zum (Über-)Leben nach der Shoa

Lesung mit Cornelius Obonya

Musikalische Begleitung von Studierenden und Lehrenden der mdw und MUK

Samstag, 21. Mai 2022, 19:00 Uhr, Großer Festsaal der Universität Wien

„Das Frühlingsgefühl in Wien  
hat mich nie verlassen, die Luft,  
der Geruch des Flieders.“

– Inga Joseph

Plötzlich ist nichts ist mehr vertraut: Soziale Bindungen lösen sich auf, der Geruch des Frühlings hat sich verflüchtigt, das Gefühl der Heimatlosigkeit entsteht. Nach der Shoa stellen sich viele, sowohl die Überlebenden als auch die Nachkommen der Opfer, die Frage: Wo gehöre ich hin? Wie gehe ich mit dem Unbeschreiblichen um?

Gemeinsam mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) und der Musik und Kunst-Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH) und [\\_errinnern.at\\_](http://errinnern.at) / OeAD lädt die Universität Wien zu einem literarisch-musikalischen Abend: Cornelius Obonya liest Texte von Holocaust-Überlebenden und ihren Nachkommen, die sich mit der Suche nach Heimat und Identität nach 1945 beschäftigen. Musiker\*innen und Tänzer\*innen unter Leitung von Nora Schnabl-Andritsch begleiten die Texte nach einem Konzept von Paul Hille.

# Programm

19:00 Uhr

## Begrüßung und Einführung

Sonja Danner, Thomas Hellmuth

## Intro

---

### Musik: *Felix Mendelssohn Bartholdy: 1. Satz von Trio Nr. 1*

Shino Moroto (Klavier), Avanz Hassani (Violine), Namdar Majidi (Violoncello)

### Julian Schutting: Also ich werde euch sagen: die Luft von Buenos Aires

Cornelius Obonya

### Musik: „Donna-Donna“

Christine Pichler (Gesang), Antonia Luksch (Violoncello)

Arrangement: Christine Pichler

## Leben nach 1945 – Kontinuitäten, Traumata und Neuanfang

---

### Anna Goldenberg/Hans und Helga Feldner-Bustin: Wiedergutmachung, Erniedrigungen und Verletzungen

Cornelius Obonya

### Harry Zohn: Die österreichische Form der Wiedergutmachung

Cornelius Obonya

### Musik: „näher sein“

Antonia Luksch (Violoncello), Nora Schnabl-Andritsch (Hang)

### Elfriede Gerstl: Ich glaube, die Opfer haben als einzige das Recht zu vergessen

Cornelius Obonya

### Musik: „a bissal gfiacht, a bissl freid“

Stimm-Improvisation: Emilia Forck, Katia Steier, Antonia Luksch, Christine Pichler, Nora Schnabl-Andritsch

Arrangement: Emilia Forck

### Franz Hahn: Und jetzt fängt die Zukunft an

Cornelius Obonya

### Musik: „Weiterleben: An Paul“. Klavier zu vier Händen

Shino Moroto und Michael Schnack

## Suche nach Heimat

---

### Inga Joseph: Sehnsucht nach Akzeptanz

Cornelius Obonya

### Walter Spangler: Die Natur hat vor Hitler existiert

Cornelius Obonya

**Musik:** „*Ich Hob Dich Tzufil Lieb*“

Isabel Frey (Gesang), Antonia Luksch (Violoncello), Katia Steier (Bratsche),  
Christine Pichler (Gesang), Nora Schnabl-Andritsch (Perkussion)

### Leo Glückselig: In Wahrheit ist es eine Wallfahrt

Cornelius Obonya

### Paul Selkowitsch: Dort leben könnte ich nicht mehr

Cornelius Obonya

**Performance:** „*Farfaln heym*“

Theo Emil Krausz (Tanz), Christine Pichler (Stimme)

### Anita Bild: Ja, ich fahre nach Hause

Cornelius Obonya

**Musik:** „*Meine Füße wissen noch den Weg*“

Nora Schnabl-Andritsch (Stimme, Hang), Christine Pichler (Stimme),  
Katia Steier (Bratsche)

## Zweite und dritte Generation

---

### Nina Flurina Caprez: Mama und ich

Cornelius Obonya

### Nina Flurina Caprez: Ich–Dritte Generation

Cornelius Obonya

**Musik:** „*Erinner Dich*“

Gesang: Christine Pichler, Antonia Luksch, Emilia Forck, Nora Schnabl-Andritsch

**Arrangement:** Christine Pichler

## Lesung

Cornelius Obonya

## Musik

Emilia-Anna Forck (Flöte, Stimme), Isabel Frey (Gesang), Avanz Hassani (Violine), Theo Emil Krausz (Performance), Antonia Luksch (Violoncello, Stimme), Namdar Majidi (Violoncello), Shino Moroto (Klavier), Christine Pichler (Gitarre, Stimme), Nora Schnabl-Andritsch (Hang, Stimme, Perkussion), Michael Schnack (Klavier), Katia Steier (Bratsche).

## Organisation, Text- und Musikauswahl

Sonja Danner (KPH Wien), Thomas Hellmuth (Universität Wien), Paul Hille (mdw), Nora Schnabl-Andritsch (MUK, mdw)

Finanziert aus Mitteln der Universität Wien. Kooperationsprojekt mit:



---

**Anmeldung unter:** [holocaust-education.univie.ac.at/registrierung](https://holocaust-education.univie.ac.at/registrierung)

Die Anmeldung ist ab sofort bis **16.5.2022** ausschließlich über die Tagungshomepage möglich.

---

## Universität Wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Universitätsring 1 · 1010 Wien  
[hist-kult.univie.ac.at](https://hist-kult.univie.ac.at)